

Paderborn, 24.08.2009

Pressemitteilung

Schwimmwesten zur Mahnung

Der BDP-Infoladen Paderborn zeigt in der Woche vom 24. – 29. August eine Installation, die den Tod tausender MigrantInnen an den EU-Seegrenzen, insbesondere vor Griechenland, thematisiert. Die kleine Ausstellung, die von der Gruppe „kein mensch ist illegal Hanau“ konzipiert worden ist, ist im Schaufenster an der Borchener Str. 12 zu sehen.

Die ausgestellten Schwimmwesten sowie die anderen Gegenstände der Installation kommen von einem der Strände auf der griechischen Insel Lesbos, an dem zurzeit wieder täglich Flüchtlinge und MigrantInnen anstranden. Die Situation auf den ägäischen Inseln und in Griechenland insgesamt ist und bleibt menschenrechtlich prekär. Laut PRO ASYL werden neu einreisende Flüchtlinge ausnahmslos inhaftiert, mehrfach sind "illegale" Rückschiebungen in die Türkei und Misshandlungen durch die griechischen Borderguards bekannt geworden. Auf Lesbos befindet sich das mit momentan über 800 Flüchtlingen völlig überfüllte Internierungslager Pagani, in dem es in den letzten Tagen auch zu Hungerstreiks gekommen ist¹.

Anlass der Ausstellung ist die von der Bürengruppe Paderborn ins Leben gerufene „Aktionswoche gegen Abschiebung“. In dieser Woche werden überall in Deutschland Demonstrationen und Veranstaltungen gegen Abschiebungen organisiert, u.a. auch am 29. August um 13:00 Uhr in Büren an der JVA-Stöckerbusch. Parallel dazu rufen antirassistische Gruppen aus ganz Europa zu einem „NoBorder-Camp“ auf Lesbos auf.

Die Ausstellung nimmt dies zum Anlass, auf das Sterben an den EU-Außengrenzen hinzuweisen und die Rolle von FRONTEX und die Verantwortung Deutschlands für diese Situation zu thematisieren. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

- § Informationen zur Aktionswoche gegen Abschiebung: <http://www.gegenabschiebung.de>
- § Informationen zur Demonstration gegen Abschiebehaft in Büren: <http://www.aha-bueren.de>
- § Informationen zum NoBorder-Camp auf Lesbos: <http://lesvos09.antira.info/>
- § Ansprechpartner für die Presse: Bartolomeo Vanzetti, Tel: 0171 – 245 38 28

¹ Siehe <http://www.jungewelt.de/2009/08-24/039.php> und http://www.proasyl.de/de/news/detail/news/150_minderjaehrige_fluechtlinge_im_hungerstreik/back/764/